

Bericht von den ersten Praxistagen der DGI in Karlsruhe

„Information: gift or poison? – Die Kompetenz entscheidet!“

Ronald Kaiser

■ Zu ihren ersten Praxistagen lud die Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI) vom 7. bis 8. April 2011 nach Karlsruhe und rund 100 Besucher der verschiedensten Branchen aus Deutschland und der Schweiz folgten der Einladung. Während der zweitägigen Veranstaltung wurde nicht nur ein gut abgestimmtes Programm geboten, welches den Blick auf aktuelle Entwicklungen und Trends im Informationsmanagement lenkte, auch die Problemlagen der Informationsvermittlung wurden nicht vergessen und aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet.

Bürgermeister und Schirmherr Michael Obert betonte in seiner Eröffnungsrede, dass im Jahr 1984 an der Universität Karlsruhe nicht nur Deutschlands erste E-Mail empfangen worden sei, sondern die Wissenschaftsstadt Karlsruhe auch eine Reihe von Hochschulen und renommierten Forschungseinrichtungen zu bieten habe und daher die Ressource Information einen ganz besonderen Stellenwert im Leben der Stadt einnehme. Aus eigenem Erleben bestätigte er, wie bedeutend die einwandfreie Wiedergabe von Information auch innerhalb der öffentlichen Verwaltung ist.

In zehn Vorträgen, verpackt in fünf Sessions und einer abschließenden Podiumsdiskussion, zeigten die hochkarätigen Referenten das Spannungsfeld auf, in dem sich das Informations-Business befindet. Prof. Dr. Matthias Ballod (Uni Halle) demonstrierte mittels eines Vergleichs mit einem physischen Produkt hoher Güte wie wichtig es ist, die eigene Profession besser zu vermarkten. Anhand der Stichpunkte: Verpackung, Werkzeuge, Ambiente, Exklusivität, Partner/Team, Kontext, Sprache, Trends und Moden sowie Klassifikation und Güte, machte der Referent deutlich, wie moderne Informationsprodukte aussehen können. Michael Fanning (Online Consultants International GmbH) betonte, dass eine klare Abgrenzung der Begriffe Medien- und Informationskompetenz notwendig sei. Die zunehmend postulierte Informationsflut



DGI Vizepräsidentin Anne Bein begrüßt die Teilnehmer der DGI Praxistage



Prof. Dr. Stefan Gradmann wurde einstimmig erneut zum Präsidenten der DGI gewählt



Einige Mitglieder des neuen DGI-Vorstands (v.l.n.r.: Peter Genth, Dr. Luzian Weisel, Nadja Strein, Matthias Staab, Prof. Dr. Stefan Gradmann, Barbara Reißland und Michael Fanning)

werde vor allem von der Generation wahrgenommen, die vor der Internetepoche ihre Ausbildung abgeschlossen habe. Heute sei es notwendig, dass kein Schüler seine Ausbildung ohne Medien- und Informationskompetenz beendete. Prof. Dr. Bernd Jörs (HS Darmstadt) und Dr. Sabine Grau-

mann (TNS Infratest Business Intelligence) berichteten von den aktuellen Erfordernissen der Ausbildung junger Information-Professionals aus Sicht der Hochschule und der Praxis. Prof. Jörs machte sich keine Sorgen um die Zukunft der ausgebildeten Informationsspezialisten, wenn es gelinge, fest

eingebunden in die Organisation, das vorhandene Fachwissen in die Praxis zu übertragen und aktiv an der Problemlösung in der Organisation mitzuwirken.

Die Sichtweise der betrieblichen Informationsstellen beleuchteten Dr. Ulrich Wieneke (Head of Scientific Database Service bei Roche Diagnostics) und Dr. Jörg Hamann aus der Position eines innerbetrieblichen Kunden. Wieneke erklärte, dass ein Informationsprofi demonstrieren müsse, was er wirklich leistet, um sich damit klar von Google abzuheben. Hierfür sei es erforderlich, sich auch im Unternehmen zu präsentieren und nicht nur auf E-Learning Angebote zu setzen.

Auf welche rechtlichen Stolpersteine man beim Einsatz von Web 2.0-Tools achten muss, erklärte der auf „Onlinerecht“ spezialisierte Rechtsanwalt und Blogger (Rechtzweinnull.de) Dr. Carsten Ulbricht M.C.L. (Partner der Kanzlei Diem & Partner), nicht ohne auch die Chancen zu betonen. So sei es beispielsweise möglich, die eigenen Mitarbeiter in den sozialen Netzen zu Markenbotschaftern zu machen. Hierbei sollten die Mitarbeiter aber nicht allein gelassen, sondern zumindest durch unternehmensweite Social Media Guidelines in ihrem Handeln unterstützt werden. Dr. Thomas Meyer zeigte anhand seines Unternehmens, der Deutschen Bank AG, wie sich Elemente und Tools des Web 2.0 im sensiblen Bankenumfeld verhalten. Die Vernetzung der Kompetenz im Unternehmen stand im Mittelpunkt der letzten Session. Dipl. Kfm. Georg von Nessler (IP-Share Media) regte die Abkehr von linearer Kommunikation hin zur Kommunikation im virtuellen Raum z.B. über Team Wikis, Crowdsourcing und Social Media an. Dr. Anne Petry-Eberle (Daimler AG) legte anhand der sich geänderten Rahmenbedingungen in ihrem Unternehmen dar, wie wichtig die Ausbildung eines USP's in einem weltweit vernetzten Unternehmen ist.

In der abschließenden Podiumsdiskussion wurde deutlich, dass es unabdingbar ist, heute als Informationsinstitution fest in die Prozesse und Verfahrensabläufe der jeweiligen Trägerinstitution eingebunden zu sein und eigenständige Erfahrungen mit aktueller Hardware, mobilen Endgeräten und den modernen Werkzeugen des Social Webs zu sammeln, um am Puls der Zeit zu bleiben. Während des GENIOS Business-Lunch's im Rahmen des ersten Konferenztages wartete die GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH mit einer brandaktuellen Information über die neue gegenseitige Vertriebskooperation mit der WTI-Frankfurt eG (Nachfolgeorganisation des FIZ Technik) auf. In einem ersten Schritt wird die Vermarktung der von WTI produzierten Daten-



Abschließende Podiumsdiskussion der DGI Praxistage

bank TEMA® über www.genios.de laufen. TEMA® beinhaltet über 4 Millionen Literaturnachweise sowie Abstracts und stellt eine der wichtigsten Literaturquellen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler dar. Die ebenfalls von WTI produzierte Datenbank BEFO, die bibliographische Hinweise und Abstracts über betriebswirtschaftliche Aspekte der Technik beinhaltet, wird zukünftig in das Hochschulprodukt www.wiso-net.de integriert.

Bei den Teilnehmern stießen die ersten Praxistage auf positive Resonanz. „Die Mischung der Branchen und Vorträge war sehr gelungen. Hier trifft Neugier Erfahrung. Bei tollem Wetter gehen die Teilnehmer nach den Pausen im Freien wieder pünktlich zur nächsten Session. Das spricht doch für eine gelungene Tagung“, so Teilnehmerin Elgin Helen Jakisch von Sanofi-Aventis. Auch als junger Information Professional konnte man viel Neues erfahren und Wissen aus der Praxis aufnehmen, bestätigte Dierk Eichel, zur Zeit noch Studierender an der FH Potsdam. „Insbesondere war für mich interessant, die Anforderungen der unterschiedlichen Branchen an Berufseinsteiger zu erfahren und erste Kontakte zu knüpfen.“

Wie bei Veranstaltungen der DGI inzwischen üblich, wurden alle interessierten Daheimgebliebenen auch über Facebook und Twitter direkt mit Informationen rund um die Veranstaltung live versorgt.

Im Anschluss an die Praxistage fand die Mitgliederversammlung der DGI mit Wahlen des Vorstands statt. Einstimmig wurde Prof. Dr. Stefan Gradmann erneut zum Präsidenten gewählt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Schatzmeister Peter Genth. Den Vorstand bilden Peter Cornelius, Michael Fanning, Barbara Reißland, Prof. Dr. Felix Sasaki, Matthias Staab und Dr. Luzian Weisel, der in der anschließenden konstituierenden Sitzung zum Vizepräsidenten gewählt wurde. Rüdiger Schneemann komplementiert den Vorstand als Vorsitzender des

DGI-Beirats. Im Anschluss an die Neuwahlen wurde die langjährige Vize-Präsidentin Anne Bein mit großem Dank für die geleistete Arbeit in der Fachgesellschaft aus dem Vorstand verabschiedet.

Abschließend wurde der Call for Papers für die 2. DGI-Konferenz, die vom 22. bis 23. März 2012 in Düsseldorf stattfinden wird, mit dem Titel „Social Media und Web Science – Das Web als Lebensraum“ veröffentlicht. Die DGI lädt zu einer interdisziplinären Fachdiskussion zwischen Führungs- und Fachkräften, Strategen, Entwicklern, Information Professionals, Wissensmanagern, Studierenden und Wissenschaftlern aus den Bereichen Informationswissenschaft, Bibliothekswissenschaft, Dokumentationswissenschaft und Informatik sowie aus angrenzenden und komplementären Themenbereichen ein. Themenbereiche werden Social Media, Web Science und Wissenschaftskommunikation sein. Einreichungsfrist für wissenschaftliche Langbeiträge ist der 31.08.2011. Praxisorientierte Kurzbeiträge können bis zum 15.09.2011 und Posterbeiträge noch bis 15.10.2011 eingereicht werden.

■ AUTOR

RONALD KAISER B.A.

(Jahrgang 1980) Absolvent des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement an der Hochschule der Medien Stuttgart. Fritz-Doppel-Straße 9
96215 Lichtenfels

kontakt@ronald-kaiser.com

<http://www.ronald-kaiser.com>

Blog: <http://www.infonomy-log.de>

